



# Kilchberger Kirchenbote

Informationen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg - März 2013



## Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Am vergangenen 3. März 2013 waren Sie aufgefordert an der Urne über das Projekt der Überbauung auf der Bühlerwiese zu bestimmen, welches uns langfristig finanzielle Mittel für unsere Tätigkeit in der Gemeinde sicherstellt. Die Kirchenpflege und ich danken Ihnen für Ihre eindeutige Meinungsäusserung zu unserem Zukunftsprojekt. Ihre grosse Teilnahme an dieser Abstimmung hat uns sehr gefreut, denn dies ist für uns die Bestätigung, dass wir auch aus Ihrer Sicht auf dem richtigen Pfad sind - nochmals vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns.

Nun können wir, zusammen mit den Architekten, die weiteren Schritte in Angriff nehmen, d.h. circa Ende Mai 2013 wird, als nächste Etappe zur Umsetzung des Volkswillens, die Baueingabe an die Adresse des Bauamts der Gemeinde Kilchberg erfolgen.

Parallel zum Bewilligungsverfahren bei der Gemeinde wird im Juni die Ausführungsplanung und die Unternehmersubmission anlaufen, so dass wir, bei Vorliegen der Baubewilligung - wir hoffen auf Herbst 2013, mit dem Bauen beginnen können. Sollten Einsprachen gegen das Bauvorhaben eingehen, wird sich der Baubeginn sicherlich etwas verzögern. Wir hoffen aber, dass sich die Bauten gut ins Gelände einpassen, sich die Nachbarschaft mit dem Projekt anfreunden kann.

Zudem rechnen wir damit, dass die Wohnungen dann im Frühjahr 2015 bezugsbereit sein werden. Zum Schluss noch ein Wort zur Vermietung: es wird keine Vorreservationsliste geführt - die Vermietung der Wohnungen beginnt erst mit deren Fertigstellung. Ein entsprechendes Vermietungsreglement wird zu gegebener Zeit erlassen.

Nochmals vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Peter C. Maier  
Präsident der Kirchenpflege

## «Johannes Passion»

Heinrich Schütz (1585-1672) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarock. Er beschäftigte sich bis zu seinem Tod mit Komponieren und brachte ein erstaunlich umfangreiches Spätwerk zustande. So entstanden auch drei A-cappella-Passionen, also reine Vokalwerke ohne Instrumentalbegleitung, nach dem Text des Lukas-, Johannes- und Matthäusevangeliums.

Schütz starb im hohen Alter von 87 Jahren in Dresden.

Eine Frühfassung der Johannes-Passion ist 1665 entstanden, als Schütz also 80 Jahre alt war. Die heute allgemein gebräuchliche Endfassung stammt aus dem

sangspartien konnten versierte Sängerninnen und Sänger übernehmen.

Der Chor übernimmt in kurzen, ausdrucksstarken, vierstimmigen Sätzen die Passagen der verschiedenen Menschengruppen - der Juden, Kriegsknechte, Hohepriester und des ganzen Volkes - die das Geschehen beobachten oder beeinflussen.

Die Kantorei ist schon seit einiger Zeit mit der Einstudierung der Passionsmusik beschäftigt. Die ca. 30 Sängerninnen und Sänger sind mit grossem Engagement bei der Sache und freuen sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Rita Hüni



Jahre 1666. Trotz der Wertschätzung durch seine Zeitgenossen geriet Schütz nach seinem Tod rund 200 Jahre lang in Vergessenheit. Das Werk wurde erst zu Beginn der 1880er Jahre wieder aufgeführt. Die Besetzung ist, anders als bei den bekannteren Passionen Bachs, rein vokal.

Die „Johannes-Passion“ (1666) schildert in einer faszinierenden Mischung aus liturgischer Schlichtheit und beinahe opernhafter Dramatik die Leidensgeschichte Jesu bis zur Kreuzigung. Diese wird mit verteilten Rollen „erzählt“. Solisten übernehmen die Rolle des Evangelisten Johannes (ein Tenor), ein Basssolist die der Worte Jesu und ein weiterer Tenorsolist den Text der anderen Figuren: Petrus, Knecht und Pilatus. Die Rolle der Magd wird von einer Sopranstimme gesungen. Die kleinen Sologe-

**Palmsonntag, 24. März 2013,  
um 17.00 Uhr, in der Kirche**

## Passionskonzert

Johannes-Passion von Heinrich Schütz (1585-1672) und Orgelmusik und geistliche Konzerte

Kantorei Kilchberg  
Martin Brown, Tenor  
Raitis Grigalis, Bass  
Christer Løvold, Orgel

Leitung: Michael Kobelt

Eintritt frei - Kollekte